

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsonummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 2 kr., sonst ganzjährig 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 fr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nr. 117.

Dienstag, den 10. Oktober.

1871.

Amliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Bezüglich der Behandlung der Auswanderungssachen sind durch die Reichsgesetzgebung gegen das bisherige Recht verschiedene Aenderungen eingetreten, worüber der Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 5. Juli d. J. (Ministerialamtsblatt No. 22) das Nähere enthält. Die Ortsvorsteher werden hierauf zur Nachachtung für künftige Fälle hingewiesen.
R. Oberamt. Thym.

Den 6. Oktober 1871.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister. Im Register für Genossenschaften:

| 1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird. | 2. Tag der Eintragung. | 3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen. | 4. Rechtsverhältnisse der Genossenschaft. | 5. Prokuristen; Bemerkungen. |
|--|---------------------------------|--|---|---|
| Oberamtsgericht Calw. Oberamtsbezirk Calw. | 1871. 5. Oktober. | Spar- und Vorschubbank Calw, eingetragene Genossenschaft (bisher Handwerkerbank; gegründet am 23. April 1862). | Gegenstand des Unternehmens: Beschaffung der für die Mitglieder der Genossenschaft zu ihrem Geschäftsbetrieb erforderlichen Geldmittel durch regelmäßige Beiträge und Anlehen; vermöge Genossenschaftsvertrags vom 3. September 1871. Die Mitglieder des Vorstands sind: G. F. Wagner, Wollfabrikant, Vorsitzender; G. Georgii, Kaufmann, Kassier; G. W. Heiler, Kaufmann, Controlleur, und Theodor Klinger, Rechtsanwalt, Schriftführer, sämmlich von Calw. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma derselben mit Unterzeichnung des Kassiers und in dessen Verhinderung eines anderen Mitgliedes des Vorstands; Schuldscheine werden vom Ausschuß und Wechsel von zwei Mitgliedern des Vorstands unterzeichnet. Die Bekanntmachungen erfolgen im Calwer Wochenblatt. | Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Hartmeyer. |
| Oberamtsgericht Calw. Oberamtsbezirk Calw. | 1871. 5. Oktober. | Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw, eingetragene Genossenschaft (früher Creditbank für Landwirtschaft, gegründet am 8. Dezember 1868). | Gegenstand des Unternehmens: Beschaffung der für die Mitglieder der Genossenschaft zu ihrem Geschäftsbetrieb erforderlichen Geldmittel durch regelmäßige Beiträge, Anlehen und Spareinlagen; vermöge Genossenschaftsvertrags vom 27. September 1871. Mitglieder des Vorstands sind: Julius Stälin, Kaufmann und Fabrikant, Vorsitzender; Emil Dreiß, Kaufmann, Kassier, und G. Saffner, Rathschreiber, Controlleur und Schriftführer, sämmlich von Calw. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma derselben mit Unterzeichnung mindestens zweier Mitglieder des Vorstands; Schuldscheine werden vom Ausschuß unterzeichnet. Die Bekanntmachungen erfolgen im Calwer Wochenblatt. | Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Hartmeyer. |

Calw. An die Ortsvorsteher.

Der württembergische Veteranen-Verein kann den unterstützungsbedürftigen Veteranen aus den Befreiungskriegen eine kleine Unterstützung gewähren, weshalb die Ortsvorsteher aufgefordert werden, ein Verzeichniß dieser Leute unter Angabe ihres Alters, ihrer Vermögensverhältnisse und der besonderen Gründe ihrer Unterstützungsbedürftigkeit so gleich hierher vorzulegen. Den 9. Oktober 1871. R. Oberamt. T h y m.

Nagold. Den Pächtern der Brühlwiesen, Markung Waldeck, diene hiemit zur Nachricht, daß die Verpachtung die höhere Genehmigung erhalten hat. Kgl. Eisenbahnbauamt. Aus Auftrag: Sektionsgeometer Stoll. Breitenberg, Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf. In der Schuldsache des Johannes Kentscher, Bauers hier, kommt die vorhandene — in No. 76 d. Bl. beschriebene Liegenschaft

Dienstag, den 17. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause zum letztenmale in öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Anschlag 7,450 fl., Anbot 5,081 fl. Den 27. September 1871. Executions-Commissär Amtsnotar zu Teinach. Müller.

Altbilad, Gerichtsbezirks Calw. Gläubiger-Aufruf. Ansprüche an die Verlassenschaft des weiland Johannes Zeeb, Leinwebers dier, wollen binnen 8 Tagen hier angemeldet werden. Den 4. Oktober 1871. R. Amtsnotariat Teinach. Müller. Liebenzell.

Warnung. Dem Christian Pfänder, Wundarzt von hier, bittet man nicht zu borgen, da solcher nichts besitzt. Den 7. Oktober 1871. Stadtschultheißenamt. Rau. Hirsau.

Winterschafwaide-Verpachtung. Dieselbe wird am nächsten Donnerstag, den 12. ds., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre, wobei die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden. Den 7. Oktober 1871. Gemeinderath. Vorstand Greiner.

Wiesen-Verpachtung. Der Unterzeichnete hat aus Auftrag der Gutsherrschaft in Georgenau bei Möttlingen ca. 10 Morgen Wiesen, Simmozheimer Markung, zu verpachten und zwar im Ganzen oder in Parzellen von ca. 3 Morgen. Pachtlichhaber haben sich spätestens bis 11. November 1871 bei Unterzeichnetem zu melden. Es kann indessen auch vorher unter der Hand ein Pacht abgeschlossen werden. Pachtzeit 8, nach Umständen 12 Jahre. Möttlingen, den 3. Oktober 1871. Schultheiß Langmann.

Ostelsheim. Schafwaide-Verpachtung. Am Dienstag, den 24. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die Schafwaide auf hiesiger

Markung, welche 350 Stück ernährt, und mit einem wohl eingerichteten Schafhaus versehen ist, auf 3 Jahre, 1. März 1872 bis 1. März 1875, verpachtet. Den 4. Oktober 1871. Gemeinderath. Deckenspfronn.

Defenverkauf. Am Mittwoch, den 11. d. Mts., Morgens 9 Uhr, werden 3 entbehrliche Säulen, 2 Kastenöfen und ein kleines Windfösel aus hiesigem Schulhaus verkauft, welche noch in gutem Zustande sind. Den 4. Oktober 1871. Schultheiß Luz. Würzbach.

Stumpen-Verkauf. Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, aus ihrem Gemeindegeld Zimmer ca. 60 Klafter tannene Stumpen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 7. Oktober 1871. Aus Auftrag: Waldmeister Keppler.

Frische Schwezinger Essigbese. erlaube ich mir auf bevorstehende Kirchweih in empfehlende Erinnerung zu bringen. Frau Küffle, Bischoffstraße.

Berneck. Für Schäfer. Die Schafwaide auf hiesigem Hofgute, das ganz zur Schäferei mit künstlicher Waide angelegt ist, soll sofort vergeben werden, wenn eine Heerde in aller Bälde hierher gebracht werden will e unter den billigsten Bedingungen.

Unterreichenbach. Ehrenerklärung. Die Unterzeichnete nimmt die gegen Martin Kusterer dahier am 4. d. M. gemachten ehrenkränkenden Aeußerungen hiemit als Unwahrheit zurück und bittet denselben hiewegen auf diesem Wege um Verzeihung. Den 7. Oktober 1871. Margaretha Merkle.

Bermißter Hund. Eine weiße halbjährige Neuhundländer Hündin, mit schwarzen Ohren, ist vor 8 Tagen Nachts vom Hause weggekommen. Der jetzige Besitzer wird um aef. Anzeige bei der Exped. d. Bl. gebeten. Vor Anlauf wird gewarnt.

Hirsau. Große Korbflaschen, steinerne Krüge, Erdölkäffer, Backkäffer, verkaufen billigst Gassenmajer und Bahn. Verlorren! ging am Sonntag Abend von Pforzheim nach Calw ein grauer Burnus. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung auf dem Postbureau dahier abzugeben.

Gelagerte Cigarren per 100 Stück à 1 fl. bis 4 fl., bei größeren Parthien billiger, empfiehlt bestens J. F. Oesterlen.

Empfehlung optischer Waaren. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er mit einem gut assortirten Lager optischer Waaren hier angekommen ist, als: Brillen (in Gold, Silber, Stahl etc.), Operngucker, Fernröhren, Jagdperspektiven, Loupen, Vornetten, Penzenz, Wasserwaagen, überhaupt allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise bittet er um geneigten Zuspruch. Auch werden Reparaturen angenommen. Logis im Gasthof zum Hirsch. Aufenthalt nur bis Mittwoch, den 12. d. M., Mittags. S. Rödelshheimer, Optiker aus Baijingen.



Liebenzell.
Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu unserer Hochzeit, welche wir am
Dienstag, den 10. Oktober,
im Gasthaus zum D h s e n dahier feiern, freundlichst einzuladen.
G. Graf, Flaschner.
Christine Walz.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu unserer Hochzeit, welche wir am nächsten
Dienstag, den 10. Oktober,
im Gasthof zum Badischen Hof dahier feiern, freundlichst einzuladen.
Carl Stotz.
Marie Gampper.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt niedergelassen habe und das **Zimmerhandwerk** auf eigene Rechnung betreibe. Ich werde es mir angelegen sein lassen, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten auf's Pünktlichste und Billigste zu besorgen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Achtungsvoll
Michael Detzel, Zimmermstr.,
wohnh. bei meinem Schwiegervater
Jakob Carle, Kleemeister.

Ulmer Münsterbau-Loose à 35 fr.

mit fl. 70,000. baaren Gewinnen, als: fl. 20,000., fl. 10,000., fl. 5,000., fl. 1,000., fl. 500. bis fl. 3 1/2.

Ziehung unwiderruflich am 15. Novbr. d. J. — empfehlen zur gütigen Abnahme
Emil Georgii. **W. Enslin.**

| | |
|---|--|
| <p>Altes Malz</p> <p>in sehr guter Waare ist wieder vorräthig bei C. W. Heiler.</p> | <p>Frische Schwepinger Essigbese</p> <p>empfehl auf die bevorstehende Kirchweih Heinrich Schmidt, Schulgasse.</p> |
|---|--|

Da das von Herrn F. Baumann hier betriebene

Nähmaschinen-Geschäft

an Herrn Fr. Karz, Nähmaschinen-Fabrikant in Stuttgart,
übergegangen, welcher bei mir eine
Niederlage sämtlicher neuester und bester Systeme
errichtet hat, so erlaube ich mir hiemit, dieß dem verehrten Publikum zur Kenntniß zu bringen.

Carl Ziegler, Teinacherstrasse.

Billigste Preise, gütige Zahlungsbedingung. Unterricht gratis.

Calw.

Geld auszuleihen.

fl. 1500. bis fl. 2000. Privatgelber sind gegen entsprechende Pfandsicherheit in einem oder zwei Posten bis Martini auszuleihen; bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Diejenigen, welche in Betreff des von mir ausgeschriebenen

Mostobstes

noch keine definitive Antwort gegeben haben, werden ersucht, dieß in den nächsten Tagen zu thun, da das Obst in nächster Woche in Weilderstadt eintrifft. Für gute Qualität wird mir Garantie geleistet. Der Preis ist bei Partheen
unter 50 Ctr. fl. 4. 18.
über 50 " " 4. 15.
per Ctr. franco Bahnhof Weilderstadt.
C. W. Heiler.

Logis zu vermieten.

Mein oberes Logis, bestehend in Stube, Küche, Kammer und Holzplatz, ist in Balde zu vermieten.
Calw. Friedr. Widmann,
Nadler.

Freunden

wurde in der Alt-
burger Staige
eine silberbe-
schlagene Tabakspfeife.
Der rechtmäßige Eigenthümer
kann sie gegen Ersatz der Ein-
rückungsgebühr bei Bäcker
Reuthlinger's Ww. abholen.

Von höchster Wichtigkeit für
Augenfranke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heil-
kraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen
bekannt und berühmt gewordene **echte Dr. White's Augenwasser** von Franz von Ehrhard
in Großbreitenbach in Thüringen (worzuß beim An-
kauf ganz besonders zu achten ist) sind schon
Tausende von den verschiedensten Augen-
krankheiten geheilt, gestärkt, und sicher
vor Erblinden geschützt worden, und erfreut
sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes,
welches auch die täglich einlaufenden Lobrebe-
nungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist
concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft
und begutachtet, als bestes Augen-Heil-
und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon
35 fr. zu beziehen durch Emil Georgii in Calw.

gen eine kleine
ihres Alters,
n.
Thym.
fer.
gem Hofgute,
mit künstlicher
vergeben wer-
r Balde hier-
er den billig-
g.
t die gegen
4. d. M. ge-
serungen hie-
ad bittet den-
lege um Ver-
Merke.
und.
halbjährige
er Gündin,
a Ohren, ist
Nachts vom
tuge Besitzer
Exped. d. Bl.
warnt.
schen,
Blässer,
ad Bahn.
ng am Sonn-
g Abend von
Pforzheim
grauer Bur-
iche Funder
n gegen De-
Postbureau
len.
t assortirten
(, Stahl etc.),
a, Log-
ach einschla-
m geneigten
er,



Wir setzen eine Parthie
große Delfässer,
sowie Petroleumfässer, dem Verlaufe aus.
Schill & Wagner.

Brodpreise

der hiesigen Bäder:

- 4 Pfd. weiß Brod 20 fr.
- 4 Pfd. schwarz Brod 18 fr.

Eber-Gesuch.

Unterzeichneter sucht einen zur Zucht tauglichen Eber sogleich zu kaufen.
Den 8. Oktober 1871.
Wilhelm Hauber in Simmozheim.

Riffinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Natoczi, über

dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 1/2 Sgr. Nur allein echt käuflich in Calw in beiden Apotheken.
Kgl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Tagesneuigkeiten.

— Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts Calw am 11. Oktober: 1) Vorm. 9 Uhr: a) Dohner, Georg, 40 Jahre alt, verh. Bauer von Tennach, OA. Neuenbürg, b) Burt- hardt, Gottlieb, 33 Jahre alt, verh. Holzhauser von Döbel, OA. Neuenbürg, — wegen Diebstahls. 2) Vorm. 10 Uhr: Bauer, Barbara, 11 Jahre alt, von Enzthal, OA. Nagold, wegen Diebstahls. 3) Nachm. 2 Uhr: Schenk, Johann, 40 Jahre alt, verh. und ref. Schultheiß von Waldbrennach, OA. Neuenbürg, wegen Theilnahme an einem öffentlichen Verkauf.

□ Am 29. September d. J. kamen vor K. Kreisstrafgericht Calw folgende Fälle zur öffentlichen Verhandlung und Aburtheilung: 1) Die Untersuchungssache gegen Gottfried Wolf, verheiratheter Tagl. von Oberschwandorf und Genossen wegen Diebstahls. Der genannte Angeklagte Jakob Klais, led. Dienstknecht v. Edelweiler, OA. Freudenstadt, Johann Georg Klais, led. Dienstknecht von da, und Christian Schaible, led. Dienstknecht von Schönbrunn, OA. Nagold, haben am 22. Juli d. J. im Hofe des Posthalters und Fassgebers Schwindt in Nagold von dem Wagen eines Gastes dieses Wirths im Complotte ein Bierfäßchen im Werth von 3 fl. 45 fr. weggenommen; der Beschuldigte Carl Gräter, lediger Postknecht von Lebrighausen, OA. Hall, hat die von den vorerwähnten Beschuldigten beschlossene und ausgeführte That vorzüglich dadurch befördert, daß er das gestohlene Fäßchen in einen von ihm hergegebenen Sack hineingethan hat, damit es sicherer geschafft werden könne, endlich haben Georg Friedrich Schaible, Dienstknecht von Egenhausen, OA. Nagold, und Gustav Eckert, Dienstknecht von Edelweiler von dem so gestohlenen Bier am gleichen Tage in der Schiffsirthschaft in Nagold, wohin dasselbe geschafft wurde, getrunken. Durch das gefällte Erkenntniß wurde G. Wolf, welcher nur Tagelöhner bei Posthalter Schwindt war, wegen eines im Complotte verübten vollst. strafbaren Diebstahls zu der Bezirksgefängnißstrafe von 8 Tagen, Jakob Klais, Johann Georg Klais und Christian Schaible, als Dienstknechte des Posthalters Schwindt, wegen im Complotte verübten erschweren Diebstahls je zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu je der Bezirksgefängnißstrafe von 8 Tagen, Carl Gräter wegen Beihilfe zu einem erschweren Diebstahl zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu der Bezirksgefängnißstrafe von 3 Tagen, G. F. Schaible und Gustav Eckert wegen Diebstahls je zum Verluste der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte und zu der Bezirksgefängnißstrafe von je einem Tage verurtheilt und jeder der Beschuldigten zum Ersatz des ihm zugeschriebenen Antheils an den Kosten verpflichtet. 2) Theresie Schmidberger, geb. Delfant, Ehefr. des Bürsten- u. Schirmmachers Stephan Schmidberger von Lützenhardt, OA. Horb, welcher der Keßl ihrer letzten Strafe wegen 3. Diebstahlrückfalls im Wege der Gnade nachgelassen wurde, ließ sich bald nach ihrer Entlassung aus der Strafanstalt den siebenten Rückfall in dieses Verbrechen zu Schulden kommen. Sie entwendete im August d. J. zu Sulz, OA. Nagold, im Hause des Bierbrauers Weible daselbst, aus zwei unverschlossenen Kammern zwei Hemden im Werth von 1 fl. 18 fr. und aus dem offenen Schopfe des Meygers Köhm daselbst ein Glas im Werth von 12 fr. Die Behauptung der Beschuldigten, die fraglichen Gegenstände von unbekanntem Leuten gekauft zu haben, stellte sich durch die Zeugen-Aussagen und sonst gemachten Erhebungen als Lüge heraus und es erfolgte deren Schuldigerklärung und Verurtheilung zu der Arbeitshausstrafe von drei Jahren und sechs Monaten. Ueberdieß wurde sie zum Erfasse der Kosten verpflichtet und nach erstandener Strafe auf die Dauer von zwei Jahren unter polizeiliche Aufsicht gestellt. 3) Die 66 Jahre alte ledige Heintze Müller von Unterjettingen, OA. Herrenberg, hat sich wiederum der Ueberschreitung der Begrenzung, der Landstreicherei und des erschweren Bettels schuldig gemacht, weshalb sie zu der Zuchthausstrafe von neun Monaten und zur Entziehung der bürgerlichen Ehren- und der Dienstrechte auf weitere zwei Jahre verurtheilt, zum Erfasse der Kosten verpflichtet, auch auf die Dauer von zwei Jahren unter polizeiliche Aufsicht gestellt wurde. Endlich wurde 4) im Interesse der Sittlichkeit bei verschlossenen Thüren verhandelt die Untersuchungssache gegen den verheiratheten Schlosser Johann Michael Deuschle von Calw, wegen wider- natürlicher Unzucht. Das Gericht erklärte ihn für schuldig und verurtheilte ihn zu acht Monaten Zuchtpolizeihaus, sowie zum Erfasse der Kosten.

— In Leonberg wurde dieser Tage das Hans, welches als Rettungsanstalt für gefallene und verwahrloste Mädchen dienen soll, in feierlicher Weise eingeweiht. Vorläufig bietet dasselbe für etwa 40 Bewohnerinnen Raum.

— München, 4. Okt. Wie man in Abgeordnetenkreisen ver- nimmt, beabsichtigt Reichsrath Bischof v. Dinkel von Augsburg eine Beschwerde wegen Verletzung verfassungsmäßiger Rechte durch den Staatsminister v. Luz an den Landtag zu bringen.

— Berlin, 6. Okt. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht einen allerhöchsten Erlaß, betreffend die Ausgabe von verzinsslichen Schatzanweisungen im Betrage von 4,971,600 Thlr. zum Zweck der Erweiterung der Bundeskriegsmarine und der Herstellung einer Küsten- verteidigung.

— Die gesammte deutsche Armee verfügt gegenwärtig über sieben

Feldmarschälle und einen General-Feldzeugmeister mit Feldmarschall- rang. Dagegen befinden sich in unmittelbarer activer Verwendung als Truppenführer bei der deutschen Armee gegenwärtig von der Ge- neralität 8 Generale der Cavallerie, 20 Generale der Infanterie, 78 Generallieutenants und 171 Generalmajors. Als Chefs von Regi- mentern treten dem noch hinzu 1 Admiral, der Prinz Adalbert von Preußen, 5 Generale der Cavallerie, 7 der Infanterie und drei Ge- nerallieutenants. Insgesamt würden sich demnach bei der deutschen A. mee zur Zeit 301 Generale der verschiedenen Grade in unmittel- barer Verwendung und thatsächlicher Activität befinden.

— Die franz. Regierung hat eine formelle Wiederherstellung der diplo- matischen und Konsular-Arrangements zwischen Frankreich und Deutsch- land proponirt und die deutsche Regierung hat den Vorschlag in cor- dialer Weise acceptirt. (Times.)

— Zwischen der deutschen und der dänischen Regierung finden zur Zeit Verhandlungen statt, welche eine Verbesserung der Eisenbahnver- bindung zwischen Hamburg und Kopenhagen herbeiführen sollen.

— Berlin, 5. Okt. Die Reichstagszeröffnung findet voraussicht- lich am Montag den 16. Statt. Rückkunft des Reichskanzlers am Freitag (6. Okt.)

— Bezüglich der Wohnungsnoth in Berlin ist amtlich festgestellt, daß 11 Exmissionstagen vorliegen und eine Abführung von 83 Familien mit 134 Köpfen in das Arbeitshaus nothwendig geworden war. Excesse, wie sie gefürchtet wurden, haben auch nicht annähernd stattgefun- den. Wenn sich nun dieß alles günstiger gestaltet hat, als man er- warten durfte, so ist in der That der Nothstand doch groß genug, um dringend eine Abhilfe zu erheischen, welche auch in umfassender Weise erfolgen soll. Vielzeitig hat die Aussicht auf das Arbeitshaus die Leute zu außerordentlichen Bemühungen und Anstrengungen bewogen. Man hat sich einzurichten und zu behelfen gesucht, so gut es gehen wollte, allein schwerlich dürften die Auskunftsmitel den Anforderun- gen entsprechen, welche eine sanitätpolizeiliche Untersuchung erheben würde. Inzwischen regt sich die Privatpelulation ungemein, um durch Herstellung billiger Wohnungen, kleiner und sogenannter Mittel- wohnungen in großer Anzahl, einer Wiederkehr des Nothstandes vor- zubeugen, während die Behörden ihrerseits diesen Bestrebungen nicht nur in jeder Weise Vorhieb thun, sondern auch selbständig zu gleichem Zwecke thätig sein wollen.

— Wien, 6. Okt. Die Schulsection des Gemeinderathes beschloß, die Mitbenutzung der Salvatorkirche im Rathhause zur Abhaltung des Gottesdienstes den Mikatholiken zu gewähren. — Der niederöster- reichische Landtag verwarf die Regierungsvorlagen betreffend die Ven- derung der Landes- und Landtagwahlordnung mit allen gegen zwei Stimmen.

Frankreich. Paris, 25. Sept. Die Entwaffnung der Natio- nalgarde ist gestern in Lyon, Saint Etienne und Nimes zu Ende ge- führt worden und dauert fort in Toulouse. Ueberall in Frankreich ergeben die indirecten Steuern und die Zölle gleiche und häufig sogar größere Einnahmen als in den früheren Jahren.

Versailles, 5. Okt. Pönyer-Quertier ist gestern Abend nach Berlin abgereist.

England. London, 30. Sept. Die Legung des neuen sub- marinen Kabels von England nach Deutschland hat begonnen. Der Dampfer „La Plata“ verließ am 2. d. Lowestoft zu dem Behufe, um 15 Meilen eines Kabels zu legen, das die Verbindung mit einem von der German Union Telegraph Company von der Insel Vorkum in der Nordsee gelegten Kabel herstellen soll. Das neue Kabel ist das vierte, welches von Lowestoft nach Deutschland und Holland ge- legt wird.

Verfahren, um den Obstmost zu vermehren, sowie besser, billiger und haltbarer zu machen.

Man verwende zu einem württembergischen Eimer: 2 Säcke Obst und 25 bis 30 Pfund besten weißen Traubenzucker. Leg- tern zerschneide man in kleine Stücke, löse ihn in circ. 10 Maß heißem Wasser auf, gieße dieses Zuckerwasser la. (40 Grad Réaumur) dem Moste vor der Gährung zu und behandle den Most alsdann wie gewöhnlich.

